

Krampusfeier 2008

Wie auch in den vergangenen Jahren hat unser Walter Nadeje auch dieses Jahr wieder unsere Krampusfeier ausgerichtet. Sie wurde wie immer mit der Preisverleihung des Clubwettbewerbs sowie des 2-Monatswettbewerbs verbunden.



Es war für alle Beteiligten eine fröhliche Feier, nur das Kochteam, das die Schnitzel zubereitete, hatte gewisse Probleme, da wir es nicht riskieren wollten in der kleinen Teeküche großartig aufzukochen, da Gefahr bestand, dass die



Rauchmelder anschlagen.

Ergo wurden 2 Tische ins Freie getragen und die Friteusen darauf gestellt und einfach im Freien gekocht. Zum Glück war das Wetter freundlich und es hat nicht geregnet.

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Fest und ich möchte Walter und seinem gesamten Team für die Organisation und Durchführung danken.



Clubmeisterschaft

Ergebnisliste:

1. Pl. 2 J. Fabian Kolbeck
1. Pl. 3 J. Kevin Nadeje
1. Pl. 7 J. Luisa Schwarz
1. Pl. 13 J. Carina Nadeje
2. Pl. 14.J Jessika Neunteufel
1. Pl. 13 J. Manuel Schöny
2. Pl. 13. J. Mario Bauer
- 1.PI. 16. J. Stefanie Bestopka
1. Pl. 16 J. Alexander Höllisch
2. Pl. 16 J. Lukas Kamensky
1. Pl. 17 J. Alexander Mitterer
1. Pl. 23 J. Tamara Nadeje
1. Pl. 24 J. Alexander Rüppel
2. Pl. 25 J. Markus Lörincz
3. Pl. 24 J. Michael Rüppel
1. Pl. 44 J. Ute Böisinger
1. Pl. 65 J. Eddi Heusler

2Monatswettkampf

1. Pl. Stefanie Bestopka
2. Pl. Alexander Höllisch
3. Pl. Elisabeth Kamensky

Wir gratulieren unseren Sportlern

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73 Bankverbindung: BAWAG 03810864329, Blz 14000. Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich. Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs. Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



TERMINE

Jänner	Montag 12.01.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Clubabend	Tauchen auf Gozo Film von Eva Stohanzl
	Montag 26.01.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Clubabend	Arktis Nordost Die Glacionauten Teil 3
Februar	Montag 09.02.09	Clublokal	ab 19 Uhr		Tauchen im Roten Meer Der Film von Eddi, Utopia 2008
	Montag 23.02.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Clubabend	Arktis Nordost Die Glacionauten Teil 4

Ankündigung: Die Jahres Generalversammlung mit Vorstandswahl findet am 6. April statt

**Badsperrn: 17.1.2009, 24.1., 14.2.
weitere Infos auf der Homepage**

POSTKASTEN



Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.TauchClubAustria.at

Postanschrift: Hasenleitengasse 73, 1110 Wien, Tel. 0664 369 5281

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0660 811 3576
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Christian Lörincz	Tel. 0664 811 7954
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 9474486 Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Platzwart Neufeld	Roswitha und Helmut Maier	Tel. 0699 1 867 6330
Sportleiter, Jugendbetreuer	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177
Gerätewart	Wolfgang Zenz	Mobil 0699 177 55455
Tauchlehrer	Lukas Schmidt	Tel. 947 4486 Mobil: 0660 761 2206

Neufeldersee NEWS

Die Winterruhe macht sich am Clubgrund breit. Das Grundstück steht Euch aber trotzdem weiter zur Verfügung wenn Ihr Eistauchen wollt. Bitte aber zu bedenken, dass das Wasser abgesperrt ist und daher keine Dusche verfügbar ist und kein heißer Tee zubereitet werden kann.

Tauchreise Ägypten 2008

Da leider im Jahr 2008 keine Clubreise zu Stande gekommen ist, haben Klaus Moser und ich uns kurzfristig dazu entschlossen, nach Ägypten zu reisen.

Unser Ziel war das Hotel Utopia Beach Club in der Nähe von Marsa Alam / El Quisir gelegen.

Das Hotel liegt direkt am schönen, grobsandigen Strand mit großer Lagune und Schifffanngestelle für die großen Tagesboote. Am Strand befinden sich ausreichend Schattenspenden in Form von Palmhütten und Sonnenschirmen, letztere sind natürlich auch an den Swimmingpools ausreichend vorhanden. Die Anlage besteht aus Haupthaus und diversen Bungalows. Wir haben uns für ein Bungalow-Zimmer mit Meerblick entschieden. Ein schönes großes



Zimmer mit einem großen Balkon, ausgestattet mit Fernseher und Telefon — beides davon haben wir allerdings nie benutzt. Drei Restaurants und mehrere Bars, 3 Swimmingpools mit Wasserrutschen und großräumige Liegeflächen komplettieren das Angebot.

Die gesamte Anlage ist sehr ansprechend und familienfreundlich. Zu dieser Jahreszeit (November) war das Hotel auch nur zu etwa einem Drittel gebucht und relativ ruhig.

2 Tauchschulen sorgen für die nötige Infrastruktur für am Tauchsport Begeisterte.

Die Tauchschule von SubAqua ist direkt im Hotel inkludiert während die Ägyptische Tauchschule etwa 50 Meter entfernt liegt, allerdings sahen wir dort während unseres einwöchigen Aufenthalts nur ein mal 2 Taucher bei der Vorbereitung.

Wir tauchten so wie die meisten Hotelgäste von SubAqua aus, die Tauchschule ist sehr professionell geführt und die Tauchguides sind sehr um das Wohl der Taucher bemüht. Die Angebote reichen von einfachen Tauchgängen, wo man mit dem Auto zum Wassereinstieg, ca. 300m, gebracht wird (€ 20,-) über Rifftauchgänge mit dem Schlauchboot (+€ 5,-), Drifttauchgänge mit Schlauchboot (+€ 10,-) bis zu Tagesfahrten nach Elphinstone (+€ 60,-).

Damit ist das Preis-Leistungs-Verhältnis relativ hoch und wenn man die Hotelkosten dazu rechnet, dann kommt man eine Tauchsafari auch nicht mehr teurer. Allerdings ist das Hotel ideal für einen Familientaucher, der Tauchen kann, während seine nichttauchende Familie im Hotel bleibt.

So nun genug der Hotelbeschreibung und zurück zu unserer Reise.

In Hurghada um 12:00 Uhr Mittags angekommen bestiegen wir den Neckermann Bus um nach etwa dreistündiger Fahrt im Hotel anzukommen. Dort schneller Check In im Hotel und anschließend gingen wir sogleich zur Tauchbasis, um uns über alles weitere zu erkundigen und unsere Ausrüstung zu deponieren.

Für den nächsten Tag registrierten wir uns dann gleich für Hausriff Tauchgänge.

Beim Abendessen machten wir dann die Erfahrung, dass, wollte man ein Glas Rotwein, das nach unseren Vorstellungen gefüllt ist, man 2 Rotwein bestellen musste, um ein halbwegs vernünftig gefülltes Glas zu bekommen (All Inclusive).

Am nächsten Morgen waren wir dann um 8:00 Uhr bei der Tauchbasis und machten unseren ersten Tauchgang. Starker Wind und hoher Wellengang



machten das Wasser auf den ersten 100 Metern vom Strand zur Riffkante sehr trüb. Am Außenriff aber war es dann klar und das Riff ist sehr schön und in Ordnung, allerdings lässt der Fischbestand zu wünschen übrig. Wenig Riffische und keine Großfische, aber es war trotzdem ein befriedigender Tauchgang.



Am Nachmittag am Südriff war es dann etwas besser, wir sahen eine große Schule von Großmaul-Makrelen und einen riesigen Kugelfisch.

Am nächsten Tag machten wir dann vom Bootstransfer zum Außenriff Gebrauch, was wesentlich angenehmer war. Ruhigeres Wasser bescherte uns auch gleich eine bessere Sicht, aber trotzdem keine taucherischen Highlights. Als wir aber dann am Nachmittag zum Südriff fuhren, setzte uns das Schlauchboot direkt über einer Kolonie von Sandaalen ab, die in 30 Meter Tiefe ihre Röhren in den Sand gegraben haben.

Ein Drifttauchgang am nächsten Tag ist schön bequem, aber taucherisch auch nicht aufregender. Wir entschlossen uns daher eine Tagesfahrt nach Elphinstone zu buchen.

Mit einem Kleinbus ging es dann etwa eine Stunde nach Süden zum Economy Village, einer Hotelanlage bei der jeder Komfort zweitrangig ist und das Tauchen an erster Stelle steht.

Unsere Tauchausrüstung war bereits eingelangt und wir begaben uns auf das Tauchboot. Ein Schiff in der Größe jener Schiffe mit denen wir üblicherweise unsere Safaris gemacht haben. Offensichtlich handelte es sich dabei um ein ausgemustertes Safariboot, das dem Qualitätsstandard der heutigen Zeit nicht mehr entspricht.

Nach etwa einer Stunde Fahrt kommen wir in Elphinstone an. Es sind nur 6 Schiffe am Riff und nicht so wie in den vergangenen Jahren 15—20 Schiffe. Der 1. Tauchgang ist ein Drifttauchgang von der Nordspitze am Außenriff entlang nach

Süden.

Eine herrliche Steilwand mit vielen Gorgonien und Steinkorallen, ein paar Barrakudas in 40 Meter Tiefe, aber sonst keine Großfische. Als wir aber dann von unserem Schlauchboot aufgenommen wurden, kam ein Longimanus von etwa 2,5 m. Erst ist er scheu und schwimmt gleich wieder weg, als aber dann der Großteil der Taucher schon im Boot ist, kommt er ganz nahe zu mir und es gelingen mir sehr gute Filmszenen.

Beim 2. Tauchgang separieren wir — Klaus und ich sowie 2 Girls, die auch mit von der Partie waren, von der Truppe und machen den berühmten Arch in 60m Tiefe, was allerdings streng verboten ist, aber ein ganz besonderes Erlebnis für jeden Taucher bedeutet. Auf Grund der Tiefe kann man allerdings nur schnell hinunter zum Elphinstone, durch den Bogen durch und auf der Riff Innenseite nach oben, trotzdem piepst dann schon der Computer und zeigt längere Dekostops an, die wir auch genau einhalten und zum Schluss in 3 Meter unsere Flaschen leeratmen.

Am nächsten Tag gibt es in der Tauchbasis große Aufregung, da es durchgesickert ist, dass ein paar Taucher beim Bogen unten waren. Es ließ sich aber nicht feststellen, wer das war, aller Wahrscheinlichkeit nach waren es die Russen, die auch mit an Bord waren. Bei meinem letzten Tauchgang filmte ich dann im flachen Wasser über Sandgrund eine riesige Seenedel, ganz in schwarz und ca. 1 cm dick. Ich habe so ein Tier noch nie gesehen, sie war ganz zahm und man konnte sie sogar streicheln.

Nun so ging dann unsere Reise auch wieder zu



Ende. Wir wurden pünktlich von Hotel abgeholt und zum Flughafen nach Hurghada gebracht, wo wir dann wieder mit NICKI unsere Heimreise antraten.

Fazit: als reine Tauchreise ist eine Safari zu bevorzugen, aber wenn man mit Nichttauchern unterwegs ist eine lohnenswerte Alternative.

Schnuppertauchen: 11-jähriger gerettet

Schnuppertauchen ist für Kids ein spannendes Erlebnis.

Dass aus Spaß aber sehr schnell Ernst werden kann, vergisst man unter Wasser die Anweisungen des Tauchlehrers, die zuvor im ausführlichen Briefing gegeben worden sind, musste aktuell ein 11-jähriger erfahren.

Eine Gruppe von drei Kindern hatte sich im Tauchsportzentrum in Aufkirchen eingefunden, um das große Abenteuer unter Wasser einmal hautnah zu erleben. Nach der Einweisung in einige physikalische und technische Grundlagen, die in ihrer Vermittlung besonders auf die Zielgruppe der Kids ausgelegt sind, ging es mit Anzug und kompletter Ausrüstung ins große Tauchbecken. Den Abstieg begleitete der Tauchlehrer bei jedem Kind und führte zunächst zwei Brüder (11 und 13 Jahre) auf den Grund des Beckens. Dort sollten die Kids mit einem unterwassertauglichen Ball spielend auf das Eintreffen des Tauchlehrers warten, der noch das Abtauchen des dritten Teilnehmers zu begleiten hatte. Im Verlauf ihrer Aktivitäten, verhedderte sich der 11-jährige in einem Seil und verlor den Atemregler aus dem Mund. Aufgrund des Luftmangels wurde er bewusstlos, sein Bruder brachte ihn an die Oberfläche, wo sofort von drei Ausbildern die Erstversorgung vorgenommen wurde. Wie üblich ermittelt nun die Staatsanwaltschaft.

Nach interner Überprüfung des Vorfalls weist die Tauchschule eine Verantwortung zurück.

Interview mit Michael Weber, Direktor und Geschäftsführer des DIVER's indoor und outdoor Tauchzentrum

UWW: Wie groß ist die Nachfrage nach Schnuppertauchen für Kinder, steht dies regelmäßig auf dem Programm?

Michael Weber: Wir führen das Schnuppertauchen täglich und an Wochenenden oder Feiertagen zweimal täglich durch. Pro Jahr haben wir ca. 2000 Teilnehmer am PADI DSD Programm. Ein Unfall ist immer ein Unfall zuviel, auch wenn es der erste in nahezu 10 Jahren Bestehen des DIVER's

war. Die Kurse für Kinder von 8 bis 11 Jahren finden im Modus 1TL max. 2 Schüler statt, zudem tiefenbegrenzt auf 2 Meter Tauchtiefe. Ab 11 Jahren dürfen die Kinder im Jugendlichen - Programm mittauchen, der Modus ist 1 TL pro 4 Schüler. Damit erfüllen wir die Vorgaben unseres Verbandes vollends, da wir gerade 50% des Erlaubten ausschöpfen.

UWW: Auf welche Erfahrung in der Betreuung von Kindern kann der Tauchlehrer zurückblicken? Hatte er ein spezielles Training für die Belange des Kindertauchens?

Michael Weber: Unser Tauchlehrer ist seit über 10 Jahren OWSI mit ständiger Teilnahme an Weiterbildungen, wie alle freiberuflich für das DIVER's tätigen Tauchlehrer. Der TL verfügt über ein großes Maß an Erfahrung, gerade im Umgang mit Kindern. Nur selten erreichen Tauchlehrer eine so große Anzahl an erfolgreich durchgeführten Ausbildungen wie in unserem Haus. Unser TL, selbst Vater, fühlt sich mehr wie schlecht auch wenn er von grober Fahrlässigkeit freigesprochen wurde, überschüttet er sich selbst mit heftigen Vorwürfen sowie vielen wenn's und aber's. Die Aufarbeitung seiner Erfahrung haben wir in mehreren Team - Meetings gemeinsam gemacht.

UWW: Nur ein TL ohne Assistenz bei einer Gruppe von drei Kids, bei der die Teilnehmer einzeln und vom TL begleitet auf den Beckenboden abtauchen, reicht diese personelle Ausgestaltung wirklich? Für die Zeit, in der sich der TL an der Oberfläche aufhält gab es scheinbar tatsächlich eine Sicherheits / Aufsichtslücke.

Michael Weber: Hier sagt die Verbandsvorschrift ein klares >Ja<. Wir selbst haben aber schon vor Jahren die möglich Anzahl von 8 Schülern halbiert und setzen dies konsequent in unserem Haus um. Es ist hier ein wenig ein Sonderfall gegeben da der ältere der beiden Brüder bereits einmal an einem Schnuppertauchen bei uns teilgenommen hatte und die Entscheidung einen OWD Kurs zu belegen bereits gefallen war. Während sich der TL an der Oberfläche befand, um den dritten Schüler abzuholen, derer Probleme mit dem Druckausgleich hatte, schaute er mehr-

mals zu den beiden Jungen herab und fragte per Zeichen das O.K. ab, was auch von den Buben stets bestätigt wurde. Der Vorfall lehrt uns, dass selbst die kleinste Aufsichtslücke ausreicht, wir haben bereits entsprechende Maßnahmen ergriffen.

UWW: Wie lang waren die Brüder außerhalb der Beobachtung durch den TL? Durchdenken wir die Situation und in Kenntnis der Örtlichkeiten, müssen es doch einige Minuten gewesen sein, in denen der Übermut mit den Jungs durchging?

Michael Weber: Um die Jungen an ihrem Platz zu halten, hat der TL ihnen einen unserer mit Salzwasser gefüllten Bälle gegeben, welcher für Beschäftigung vor Ort sorgte. Der TL hat also im Vorfeld Maßnahmen ergriffen, die eigentlich das Folgende ausschließen sollten. Mit einigen Flossenschlägen erreichte der Junge dennoch die Leine, die zur Fixierung des Tariatunnels dient. Der Junge verfang sich in der gespannten Leine, die mit Signalfarben gelb markiert ist und 16mm Durchmesser hat. Wie genau der Atemregler nun aus dem Mund kam, hat niemand beobachtet. Der TL war stets über den beiden Schülern.

UWW: War aufgrund des Verhaltens der Brüder für den TL vorab erkennbar, dass es Probleme mit deren Disziplin geben könnte?

Michael Weber: Leider nicht, die beiden Jungs waren sehr diszipliniert und vor allem hatten beide starkes Interesse am Tauchen.

UWW: Wie geht es dem Kind aktuell?

Michael Weber: Dem Jungen geht es wieder gut und hierin liegt die wichtigste Feststellung zu diesem bedauerlichen Vorfall. Unser Tauchlehrer hat fortwährend Kontakt mit den Eltern, was natürlich auch nicht einfach war.

Betonen möchte ich noch einmal, der Junge erlangte direkt nach der Bergung das Bewusstsein wieder. Der Junge hatte eine gehörige Portion Wasser geschluckt.

Der Aufenthalt auf der Intensivstation diente der Überwachung und Kontrolle, gut dass es solche Überwachung gibt.

Maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben zwei Tauchlehrer des Dive Center Paradise, die bei uns zu Gast waren und sich zum Ereigniszeitpunkt in unmittelbarer Nähe außerhalb des Wassers befanden.

Tauchen ist wie viele andere Sportarten auch mit Risiken behaftet. Die hervorragende Ausbildung der Tauchlehrer vor Ort, die gemeinsam mit unsern Tauchlehrern die Erstmaßnahmen durchführten und die Rettungskette einleiteten, verhinderte Schlimmeres. Selbst verbandsübergreifend klappte dies. Nicht in allen Sportarten ist eine derartige Soforthilfe möglich oder gar gegeben.

UWW: Werden die Standards für das Schnuppertauchen mit Kindern nun überarbeitet werden müssen?

Michael Weber: Ja wir haben die Standards intern noch einmal erhöht. Die Leine wurde entfernt, der Tariatunnel wird nur noch bei Bedarf und zur Verwendung in der Ausbildung bereits brevetierter Taucher eingesetzt. Das gemeinsame Abtauchen der Schnuppertaucher findet prinzipiell auf der 1,20m Plattform statt.

Lassen Sie mich, aufgrund von Diskussionen und Meinungen in einigen online Foren, anmerken: Die Kontrolle durch die Behörden fand direkt im Anschluss statt. Die verwendete Tauchausrüstung hat nichts zum Unfallhergang beigetragen und wurde nach Begutachtung durch die Polizei wieder freigegeben. Unsere gesamte Ausrüstung wird regelmäßig gewartet, revidiert und den TÜV - Prüfungen unterzogen. Die entsprechenden Betriebsbücher und Prüfberichte kann neben den Behörden jeder Interessierte einsehen.

Weiterhin wünsche ich jedem Tauchausbilder, egal welcher Verbandszugehörigkeit, dass ihm solches nie passiert. Unser Tauchlehrer wurde durch den Verband für 1 Jahr in den Überprüfungsstatus gestellt. Er darf weiter Ausbilden, aber nur unter Überwachung durch einen MI oder CD.

Aus www.unterwasserwelt.de

**Exklusiv für TCA
Mitglieder**

Schalten Sie Ihre KFZ-Prämie zurück!

von Bonusstufe

1-5

**reihen wir Sie auf
Bonusstufe...**

0



"Einmal 0 immer 0!"

**Geschäftsstelle Mödling,
Lerchengasse 2,
2340 Mödling,
Telefon: 02236/893 634**